

**Memorandum über die Zusammenarbeit  
zwischen  
der Freien und Hansestadt Hamburg  
und  
der Stadt Shanghai  
für  
die Jahre 2015/2016**

Die Städte Hamburg und Shanghai (im Folgenden: beide Seiten) unterzeichnen das Memorandum über die Zusammenarbeit zwischen den Städten Hamburg und Shanghai für die Jahre 2015 und 2016, um die nahezu 30jährige Städtepartnerschaft zwischen den beiden Städten weiter zu vertiefen. Die konkreten Kooperationsprojekte werden in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Kultur, Jugendorganisationen, zivilgesellschaftliche Organisationen, Gesundheit, Stadtplanung, Städtebau, Verkehr, Umweltschutz, Hochwasserschutz, Justiz, innere Sicherheit, Sport, Austausch auf Bezirksebene und Rechnungsprüfung durchgeführt.

## **1. Wirtschaft**

### **1.1**

Beide Seiten unterstützen aktiv den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen an beiden Orten und unterstützen sich wechselseitig bei der Werbung für wirtschaftliche Vorteile, beim Ausbau des bilateralen Handels und von Investitionen. Beide Seiten stärken die Kooperationen in Branchen, die eine viel versprechende Zukunftsperspektive haben, wie z. B. Life Sciences, unternehmensbezogene Dienstleistungen, Energieeffizienz, Hafenwirtschaft, erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Logistik, Medien und IT. Die zuständigen Behörden der beiden Städte werden den Markteinstieg der kleinen und mittelständischen Unternehmen in die jeweilige Partnerstadt fördern und die Unternehmenskontakte ausbauen. (Hamburg: Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Senatskanzlei, Handelskammer; Shanghai: Handelskommission)

### **1.2**

Im Rahmen der bereits bestehenden Partnerschaft werden die Hafenverwaltungsbehörden der beiden Seiten den Austausch und die Zusammenarbeit in den Bereichen Hafenmarketing, Personalausbildung, Hafenumweltschutz und -sicherheit sowie der strategischen Entwicklung der Häfen intensivieren. Dabei sollen beide Seiten anhand des Rahmens einer „Green Port“ Strategie hinsichtlich konkreter Maßnahmen die Kommunikation ständig verstärken und gemeinsam realisierbare Lösungsansätze entwickeln. Die Schwerpunkte der Kooperationen umfassen: Energieverbrauchsreduzierung, Emissionsreduzierung und Energiewende, Landstromversorgung, intelligente Kontrolle und Verwaltung im Hafengebiet sowie die Integration von Informationstechnologie im Hafenmanagement. Darüber hinaus werden beide Seiten online-basierte Informationssysteme und Serviceplattformen in der Hafenwirtschaft gemeinsam verbreiten und die Informationen über Dienstleistungsangebote für Unternehmen teilen. Der Ausbau und die Zusammenarbeit in den Bereichen Stadtverkehr, Schifffahrt und Hafen sowie in Hinblick auf das fachliche Museum für moderne Schifffahrtsdienstleistungen werden verstärkt. (Hamburg: Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg Port Authority; Shanghai: Kommission für Bau und Verkehr)

### **1.3**

Beide Seiten bieten auf der Basis des „Memorandums über die Zusammenarbeit zwischen dem Hamburg Liaison Office und der Shanghai Federation of Economic Organizations“ deutschen Unternehmen, die ihre Geschäfte in China beginnen oder ausweiten wollen, vor allem

kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs), Unterstützung und Hilfe. Im Rahmen der China (Shanghai) Free Trade Zone werden beide Städte weiter KMUs mit Serviceangeboten wie z.B. der kooperativen Einrichtung einer Plattform zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung von chinesischen und deutschen KMUs in Shanghai unterstützen. (Hamburg: Hamburg Liaison Office; Shanghai: Shanghai Federation of Economic Organizations).

## **2. Bildung und Wissenschaft**

### **2.1**

Das Institut für Biogeochemie und Meereschemie (Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg) und die Tongji Universität treiben gemeinsam das Joint PhD-Programm voran. (Hamburg: Universität Hamburg, Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften; Shanghai: Tongji-Universität)

### **2.2**

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und die East China Normal University (ECNU) setzen ihre langfristige Kooperation in der Lehre und Nachwuchsförderung fort. Studierende aus Shanghai können in Zukunft an den Masterprogrammen der Universität Hamburg, einschließlich derer vom IFSH (Master of Peace and Security Studies), teilnehmen. Im Bereich der wissenschaftlichen Kooperation ist eine Fokussierung auf die Region Zentralasien geplant. Im Rahmen der Kooperation beider Universitäten werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der ECNU an Sommerschulen des IFSH in der Region teilnehmen. Die ECNU bietet zudem die Möglichkeit für Forschungsaufenthalte für deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in Shanghai an. (Hamburg: Universität Hamburg, IFSH; Shanghai: ECNU)

### **2.3**

Anhand des Ende 2012 unterzeichneten Memorandums of Understanding setzen die Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg und die School of Education der East China Normal University die Themenforschungen und den akademischen Austausch von Personal fort. Beide Universitäten werden noch ein Joint PhD-Programm aufbauen. (Hamburg: Universität Hamburg, Fakultät Erziehungswissenschaften; Shanghai: ECNU)

### **2.4**

Die Universität Hamburg und die East China Normal University haben im Februar 2014 eine Kooperationsvereinbarung zum akademischen Austausch der Studierenden abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung können jährlich bis zu 5 Studierende ein Austauschsemester an der Partnerhochschule absolvieren. (Hamburg: Universität Hamburg; Shanghai: ECNU)

### **2.5**

Die Universität Hamburg und die Fudan Universität in Shanghai werden ihre Partnerschaft weiter ausbauen. Nach der im Jahr 2013 abgeschlossenen aktuellen Kooperationsvereinbarung über einen akademischen Austausch werden beide Universitäten ab Wintersemester 2014/15 Studierende auswählen und zu ihrem Auslandsstudienaufenthalt in die jeweilige Partnerstadt schicken. Ein Vertrag zum Wissensaustausch wurde im Mai 2014 geschlossen. Die Partnerschaft in Forschung und Lehre der Abteilung für Sprache und Kultur Chinas des Asien-Afrika-Instituts an der Universität Hamburg mit der Fudan-Universität wird weiter entwickelt und die Kooperation durch ein 2014 eingerichtetes Joint PhD-Programm erweitert. Durch die gemeinsamen Bemühungen mit dem Fudan Development Institute sowie dem International Center for Studies of Chinese Civilization wird die partnerschaftliche Kooperation in den Geistes- und Sozialwissenschaften ständig intensiviert. Das von der Universität Hamburg und der Fudan-Universität gemeinsam gegründete Konfuzius-Institut wird weiter den kulturellen und sprachlichen Austausch fördern und der Forschungskooperation beider Seiten in unterschiedlichen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachrichtungen Unterstützung anbieten. Im Rahmen des EU-Programms "Power and Region in a multipolar Or-

der" (PRIMO) werden Doktoranden der Fudan-Universität in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Politikwissenschaften der Universität Hamburg zum Thema "China, the EU, and International Crisis Management" arbeiten und während der dreijährigen Förderung Forschungsaktivitäten in Hamburg absolvieren. Im Rahmen des neuen EU-Forschungsförderprogramms "Horizon 2020" sollen die Fudan-Universität und der Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Hamburg als Academic Partner Organisation gemeinsam an dem "GEM Stones Project", Marie Skłodowska Curie Action (MSCA) on Innovative Training Networks - European Joint Doctorates (ITN-EJD), mitarbeiten. (Hamburg: Universität Hamburg; Shanghai: Fudan-Universität)

#### 2.6

Der Botanische Garten der Universität Hamburg (Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften) setzt nach dem Kooperationsplan die Kooperation und den akademischen Austausch mit dem Botanischen Garten der Stadt Shanghai und dem Chenshan Botanischen Garten Shanghai fort. (Hamburg: Universität Hamburg; Shanghai: Amt für Begrünung und Stadtreinigung)

#### 2.7

An der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) plant das Institut für Baustoffe, Bauphysik und Bauchemie mit dem Shanghai Research Institute of Building Sciences eine Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Übersetzung des Buches von Herrn Prof. Schmidt-Döhl "Materialprüfung im Bauwesen" sowie diesbezüglichen akademischen Austausch. (Hamburg: TUHH; Shanghai: Shanghai Research Institute of Building Sciences)

#### 2.8

Das Institut für Technische Biokatalyse an der TUHH führt eine Kooperation mit der East China University of Science and Technology im Hinblick auf einen akademischen Doktorandenaustausch durch. (Hamburg: TUHH; Shanghai: East China University of Science and Technology)

#### 2.9

Das Institut für Thermofluidodynamik und Technische Thermodynamik an der TUHH (Hamburg University of Technology) und das Department of Mechanical Engineering der Tongji University führen nach der Kooperationsvereinbarung von 2013 regelmäßig einen akademischen Austausch zwischen Studierenden in Bachelor-, Master-Studiengängen und Doktoranden im Bereich Gastechnik und erneuerbare Energien durch; in den genannten Bereichen existieren auch Forschungsk Kooperationen (Hamburg: Hamburg University of Technology; Shanghai: Tongji University)

#### 2.10

Das Studiendekanat Management-Wissenschaften und Technologie an der TUHH führt den akademischen Studierendenaustausch mit dem Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) an der Tongji University weiter. (Hamburg: TUHH; Shanghai: Tongji University)

#### 2.11

Die bereits 1985 begonnene Hochschulpartnerschaft zwischen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der University of Shanghai for Science and Technology (USST) wird weiter vorangetrieben. Im Rahmen des Chinesisch-Deutschen Kollegs an der USST wird das „Shanghai Hamburg College“(SHC) weiter gemeinsam betrieben und die Zusammenarbeit mit Unternehmen, die in Deutschland investieren, verstärkt. Die Studierenden können beim Abschluss des Bachelor-Grades beider Hochschulen ein Test-DaF-Zeugnis erhalten. Deutschen Studierenden ist es möglich, englischsprachige Angebote der USST zu besuchen. Es wird angestrebt, dass etwa 20% der Studierenden im ersten Studienjahr des SHC mit DAAD-Förderung an einer Sommerschule für einen Sprachaustausch in Hamburg teilnehmen; 10% der Studierenden soll im letzten Studienjahr mit DAAD-Förderung ein Praktikum in Betrieben in Deutschland ermöglicht werden. Der DAAD fördert

außerdem die Einführung von eLearning Modulen sowie die Errichtung eines Career Centers. (Hamburg: HAW; Shanghai: USST)

#### 2.12

Die Hochschule für Musik und Theater (HfMT) und das Shanghai Conservatory of Music bauen ihre umfangreiche und inzwischen sehr erfolgreiche Kooperation weiter aus. Diese umfasst drei Bereiche: Studierende aus Shanghai sollen im Hamburger Internationalen Masterstudiengang in den Hauptfächern Komposition und Instrumentalmusik ausgebildet werden, ein akademisches Studierendenaustauschprogramm beider Hochschulen soll weiter intensiviert werden und beide Institutionen werden gemeinsam die Studierenden-Jazz-Band „East-West-Bigband“ bilden und zu einem festen Partnerschaftsprojekt zwischen beiden Hochschulen machen. (Hamburg: HfMT; Shanghai: Shanghai Conservatory of Music)

#### 2.13

Die zuständigen Bildungsbehörden der beiden Seiten setzen nach der im Jahr 2004 abgeschlossenen Lehreraustauschvereinbarung die Kooperation zur Förderung der Partnersprachen Deutsch und Chinesisch fort. Der Lehreraustausch ist zeitlich auf jeweils ein Schuljahr angelegt. (Hamburg: Behörde für Schule und Berufsbildung; Shanghai: Kommission für Bildungswesen)

#### 2.14

Die zuständigen Bildungsbehörden der beiden Seiten werden den seit 1986 erfolgreich durchgeführten Schüleraustausch fortsetzen und aktiv weitere Kooperationen und Austauschprogramme im Bereich Bildungswesen fördern. (Hamburg: Behörde für Schule und Berufsbildung; Shanghai: Kommission für Bildungswesen)

#### 2.15

Beide Seiten begrüßen den „Hamburg-China Alumni-Dialog“, der weiter in Shanghai und Hamburg stattfindet, und fördern kontinuierlich wechselseitig das interkulturelle Verständnis. (Hamburg: Senatskanzlei Hamburg; Shanghai: Amt für ausländische Experten, Shanghai Economic Management College)

#### 2.16

Das Projekt der Praktika in Unternehmen der Partnerstädte für junge Managementkräfte wird in Kooperation zwischen der KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V. in der Stadt Hamburg und dem Shanghai Economic Management College unter Beteiligung des Hamburg Liaison Office fortgesetzt. (Hamburg: Senatskanzlei Hamburg, KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.; Shanghai: Shanghai Economic Management College)

#### 2.17

Beide Seiten werden weiterhin die Partnerstadt zur Teilnahme an verschiedenen Bildungsveranstaltungen in Hamburg und in Shanghai einladen und die Bildungskooperation und den akademischen Austausch fördern, insbesondere in den Bereichen Schule, Hochschule, Berufsbildung und -ausbildung. (Hamburg: Behörde für Schule und Berufsbildung; Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.; Shanghai: Kommission für Bildungswesen)

### 3. Tourismus und Stadtmarketing

#### 3.1

Die für den Tourismus zuständigen Behörden der beiden Seiten werden über das Hamburg Liaison Office und das Hamburg-Shanghai Europa Tourismuszentrum die Tourismuswerbung mit den beiden Städten als Reiseziel weiter verstärken und Öffentlichkeitsarbeit durch Ausstellungen, Workshops und Messeauftritte durchführen. Beide Seiten unterstützen

die Werbung der jeweiligen Partnerstadt auf dem lokalen Tourismusmarkt. (Hamburg: Hamburg Tourismus GmbH; Shanghai: Tourismusamt)

### 3.2

Wenn die Marktbedingungen es erlauben, werden beide Seiten eine Direktflugverbindung zwischen Hamburg und Shanghai forcieren und beidseitig unterstützen. (Hamburg: Hamburg Tourismus GmbH; Shanghai: China Eastern Airlines)

### 3.3

Die Hamburg Marketing GmbH wird in Zusammenarbeit mit dem Presseamt der Stadtregierung Shanghai die Imagewerbung für die Partnerstadt ausbauen und zu günstigen Gelegenheiten anlässlich wichtiger Veranstaltungen anlassbezogenen Pressereisen in die Partnerstadt organisieren. (Hamburg: Hamburg Marketing GmbH, Hamburg Liaison Office; Shanghai: Presseamt der Stadtregierung)

### 3.4

Beide Seiten werden den gegenseitigen Austausch und die Ausstrahlung des offiziellen Imagefilmes der Partnerstadt ermöglichen, um das bessere Verständnis der Bürger über die Gegebenheiten in der Partnerstadt zu fördern sowie der Belebung von Tourismus und wirtschaftlichem Austausch beizutragen. (Hamburg: Hamburg Marketing GmbH; Shanghai: Presseamt der Stadtregierung)

## 4. Kultur

### 4.1

Beide Seiten betrachten die Partnerstadt als herausragende Musikmetropole. Sie werden den Musikaustausch ausbauen und gezielte Marketing- und Werbungsaktivitäten konzipieren bzw. durchführen. Diesbezüglich werden das neue Konzerthaus Elbphilharmonie und das Shanghai Symphony Orchestra die Zusammenarbeit verstärken. (Hamburg: Hamburg Marketing GmbH, Konzerthaus Elbphilharmonie; Shanghai: Amt für Kultur, Rundfunk und Fernsehen, Shanghai Symphony Orchestra)

### 4.2

Die Kulturbehörde Hamburg und der Shanghai Schriftstellerverband setzen die Kooperation fort und werden anlassbezogen die Schriftstellerinnen und Schriftsteller zum akademischen Austausch in der Partnerstadt organisieren. (Hamburg: Kulturbehörde; Shanghai: Schriftstellerverband)

### 4.3

Das während CHINA TIME 2008 eröffnete Teehaus „Yugarden Hamburg“ (Hamburg-Shanghai Europa Tourismuszentrum) wird weiterhin als wichtiges Fenster für den freundschaftlichen Austausch zwischen beiden Seiten betrieben. Durch die Kooperation mit dem Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg wird das Projekt ein reichhaltiges Kulturprogramm liefern und den Austausch zwischen beiden Städten vertiefen. Das Projekt wird die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Hamburger China-Vereinen fortführen. (Hamburg: Kulturbehörde, Universität Hamburg Marketing GmbH, Shanghai Yu Garden (Hamburg) Corporation GmbH; Shanghai: Tourismusamt, Yuyuan Tourist Mart Co., Ltd.)

### 4.4

Die Hamburger Symphoniker möchten ihre Zusammenarbeit mit Komponist und Dirigent Tan Dun, dessen überarbeiteten Zyklus „Orchestral Theatre I-IV“ das Orchester mit großem Erfolg im Rahmen des Festival „Verwandlungen 2013“ uraufgeführt hat, fortsetzen. (Hamburg: Hamburger Symphoniker; Shanghai: Amt für Kultur, Rundfunk und Fernsehen)

#### 4.5

Die GEDOK Hamburg wird den Austausch mit dem Amt für Kultur, Rundfunk und Fernsehen sowie dem Frauenverband der Stadt Shanghai weiter intensivieren, mögliche Kooperationsprojekte besprechen und den institutionellen Austausch zwischen den Künstlerinnen, Musikerinnen, Komponistinnen und Schauspielerinnen beider Seiten fördern.

Der Frauenverband der Stadt Shanghai und die Frauengruppen bzw. -organisationen führen Austauschaktivitäten wie z. B. Workshops zu den für beide Seiten interessanten Themen durch. (Hamburg: GEDOK Hamburg; Shanghai: Amt für Kultur, Rundfunk und Fernsehen, Frauenverband)

#### 4.6

KinderKinder e. V. setzt seine Zusammenarbeit mit der Shanghai International Culture Association und dem China Welfare Institute in den Bereichen Musik, Theater und Bildende Kunst für Kinder fort. (Hamburg: KinderKinder e. V.; Shanghai: Shanghai International Culture Association, China Welfare Institute)

#### 4.7

Mit CHINA TIME lenkt Hamburg alle zwei Jahre den Blick der breiten deutschen Öffentlichkeit auf die ostasiatische Wachstumsregion China, insbesondere auf die Partnerstadt Shanghai. In Anknüpfung an die Jahre 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014 wird Hamburg auch im Jahr 2016 erneut Austragungsort der Veranstaltungsreihe sein. Shanghai wird proaktiv eine Teilnahme an den Veranstaltungen prüfen. (Hamburg: Senatskanzlei Hamburg; Shanghai: Amt für auswärtige Angelegenheiten)

#### 4.8

Die in 2009 begonnene partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Kulturbehörde Hamburg und der Shanghai Federation of Literary and Art Circles sowie der Shanghai International Culture Association soll verstärkt werden. Dabei werden die Versuche von den Kulturschaffenden aus beiden Städten gefördert, spartenübergreifend zusammenzuarbeiten und anlassbezogen die Möglichkeit von Ausstellungen, Auftritten, Koproduktionen und ähnlichem in der jeweils anderen Stadt zu erhalten. (Hamburg: Kulturbehörde; Shanghai: Amt für Kultur, Rundfunk und Fernsehen, Shanghai Federation of Literary and Art Circles, Shanghai International Culture Association)

### **5. Jugendorganisationen und Zivilgesellschaftliche Organisationen**

#### 5.1

Das Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Hamburg e. V. und das Rote Kreuz Shanghai planen eine Fortsetzung des seit 2001/2002 bestehenden Austausches zwischen Multiplikatoren der Jugendarbeit und Volunteers vom Roten Kreuz sowie der Katastrophenvorsorge und -hilfe. (Hamburg: Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Hamburg e. V.; Shanghai: Das Rote Kreuz)

#### 5.2

Die Hamburger China-Gesellschaft e. V. und die Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e. V. Hamburg werden die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für die Freundschaft mit dem Ausland, Shanghai (SPAFFC), weiter vertiefen und sich bemühen, den lebendigen Austausch zwischen Shanghai und Hamburg durch kulturelle und menschliche Beziehungen zu stärken. Die HCG wird durch Veranstaltungen wie die „China Night“ die wirtschaftlichen Beziehungen zu China fördern und durch Ausstellungen und Konzerte den kulturellen Austausch mit China ausbauen. (Hamburg: Hamburger China-Gesellschaft e. V., Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e. V. Hamburg; Shanghai: Gesellschaft für die Freundschaft mit dem Ausland)

### 5.3

Der Verein Jugendsozialarbeit Schanzenviertel e. V. und die Shanghai Youth Federation planen die Fortsetzung ihres seit 2010 bestehenden erfolgreichen Fachkräfte- bzw. Jugendaustausches. Die Begegnungen dienen dem interkulturellen Austausch über Strukturen der Jugendarbeit sowie über die Teilhabe junger Menschen am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben. (Hamburg: Jugendsozialarbeit Schanzenviertel e. V.; Shanghai: Shanghai Youth Federation)

## 6. Gesundheit

### 6.1

Die Shanghai Behörde für Gesundheitswesen und Geburtenplanung und die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) werden im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten Kooperationen in den folgenden Bereichen durchführen:

- auf dem Gebiet der Public Health, insbesondere in den Schwerpunkten Prävention und Kontrolle von Krankheiten, Gesundheitsfürsorge für Mütter und Kinder sowie Lebensmittelsicherheit;
- im Bereich Verwaltung der Krankenhäuser, insbesondere in den Schwerpunkten Austausch und Ausbildung von Fachpersonal, Leistungsevaluierung eines Krankenhauses, Qualitätsüberwachung und Patientensicherheit;
- auf dem Gebiet des gesundheitsbezogenen Notfallmanagements, insbesondere in den Schwerpunkten Erste-Hilfe-System vor dem und im Krankenhaus, medizinische Sicherheit bei großen Veranstaltungen und organisatorisches System und Betrieb des Notfalldienstes.

(Hamburg: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz; Shanghai: Gesundheitsamt)

### 6.2

Auf der Grundlage des im Oktober 2013 in Shanghai unterzeichneten „Memorandum of Understanding“ (MoU) zwischen Shanghai Lebensmittelbehörden und der BGV erfolgt die Planung einer gemeinsamen Plattform für Lebensmittelsicherheit, die die kontinuierliche und koordinierte Zusammenarbeit der Betroffenen sicherstellen soll, um den Handel von Lebensmitteln und Kosmetika zu unterstützen und damit insgesamt den gesundheitlichen Verbraucherschutz weiter zu verbessern. Weiterhin werden diese Behörden zusammenarbeiten, um insbesondere Maßnahmen für Lebensmittel- und Futtermittelkrisen zu erforschen und einzuführen, die Wirtschaft fundiert und aktuell über die rechtlichen Bestimmungen bei der Ein- und Ausfuhr zu informieren und somit die Kontrollvorgänge – z.B. im Hafen/Flughafen – zu vereinfachen. (Hamburg: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz; Shanghai: Shanghai Municipal Food and Drug Administration)

## 7. Stadtplanung, Städtebau und Verkehr

### 7.1

Hamburg hat sich auf der Expo 2010 in Shanghai mit dem Hamburg House in der Urban Best Practice Area (UBPA) beteiligt und damit einen Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Städten auf dem Gebiet der nachhaltigen Stadtentwicklung und der innovativen Gebäudetechnik gefördert. Das Gebäude wird als ein praktisches Beispiel energieeffizienter Gebäudeplanung und eine Plattform für Austausch nachgenutzt. (Hamburg: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt; Shanghai: Amt für Planung, Land und Ressourcen, EXPO Group).

## 7.2

Beide Seiten werden in den Bereichen Energiesparen und Emissionsverringerung beim öffentlichen Verkehr, Anwendung und Verbreitung von Fahrzeugen mit erneuerbaren Energien sowie informatisierte und intelligente Verkehrsverwaltung, Austausch und Kooperationen durchführen. (Hamburg: Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation; Shanghai: Kommission für Bau und Verkehr)

## 8. Umweltschutz

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Hamburg und das Umweltamt der Stadt Shanghai werden den fachlichen Austausch auf dem Gebiet der städtischen Umweltverwaltung verstärken, insbesondere in den Bereichen Umweltbildung, Verwaltung der atmosphärischen Umwelt, Verwaltung der Wasserumwelt, Verwaltung der gefährlichen Abfälle, Ökoschutz, Bürgerengagement sowie städtische Umweltplanung. (Hamburg: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt; Shanghai: Umweltamt)

## 9. Hochwasserschutz

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und das Amt für Gewässer der Stadt Shanghai streben einen Austausch von Technologien und Erfahrungen über Gegenmaßnahmen zum Hochwasserschutz von Städten an Flussmündungen vor dem Hintergrund des Klimawandels an. (Hamburg: Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer; Shanghai: Amt für Gewässer)

## 10. Justiz und innere Sicherheit

### 10.1

Der Austausch auf den Gebieten des städtischen Verkehrsmanagements und des wasserschutzpolizeilichen Managements sowie der Kriminalermittlung wird anlassbezogen fortgesetzt. (Hamburg: Polizei Hamburg; Shanghai: Amt für öffentliche Sicherheit)

### 10.2

Die Feuerwehren beider Seiten fördern einen Erfahrungsaustausch im Bereich der Hafensicherheit und des vorbeugenden Brandschutzes. Schwerpunkt sind Brandvorbeugung und Brandschutz in Städten sowie technische Normen der Feuerwehr. (Hamburg: Feuerwehr Hamburg; Shanghai: Amt für öffentliche Sicherheit)

### 10.3

Die Hamburger Wasserschutzpolizei und die Kommission für Bau und Verkehr, das Amt für öffentliche Sicherheit der Stadt Shanghai, die Polizei des Shanghaier Hafens sowie die Maritime Safety Administration Standort Shanghai, werden Austausche im Bereich Sicherheit von Schiffen und Hafenanlagen gemäß dem internationalen Übereinkommen SOLAS Kapitel XI-2 (Umsetzung des ISPS-Codes) durchführen. Die Fokussierung liegt auf der Risikoeinschätzung zum Schutz von Hafenanlagen und der Einhaltung der Vorschriften im Bereich Sicherheit von Hafenanlagen. (Hamburg: Wasserschutzpolizei; Shanghai: Kommission für Bau und Verkehr Shanghai, Amt für öffentliche Sicherheit Shanghai, Polizei des Shanghaier Hafens, Maritime Safety Administration Standort Shanghai)

### 10.4

Die Hamburger Wasserschutzpolizei, das Amt für öffentliche Sicherheit der Stadt Shanghai und die Maritime Safety Administration Standort Shanghai vertiefen ihren fachlichen Austausch mit dem Ziel der weiteren Professionalisierung ihrer Arbeit. Dabei findet eine Auseinandersetzung mit sicherheitsrelevanten Fragen von Megaports generell statt. Im Vordergrund der gemeinsamen Betrachtungen stehen die Wahrnehmung von gefahrengutrechtlicher Aufgaben sowie der Maritime Umweltschutz. (Hamburg: Wasserschutzpolizei; Shanghai: Amt für öffentliche Sicherheit, Maritime Safety Administration Standort Shanghai)

## 11. Sport

### 11.1

Beide Städte begrüßen den Austausch und die Kooperationen im Bereich Sport. Gemäß der im Januar 2012 zwischen der Sportverwaltung Shanghai und dem Hamburg Liaison Office geschlossenen Absichtserklärung zur Kooperation in Sportprojekten werden beide Seiten weiterhin den Austausch und die Kooperationen in Bereichen wie z. B. Heranbildung der Sportler bei Jugendlichen, Leistungssport, Sportindustrie, Sportverwaltung sowie Breiten- und Gesundheitssport durchführen. (Hamburg: Hamburger Sportbund; Shanghai: Sportverwaltung Stadt Shanghai)

### 11.2

Beide Städte begrüßen eine wechselseitige Teilnahme von Sportlerinnen und Sportlern aus der jeweiligen anderen Stadt an großen Sportspielen. Auf der Grundlage der Austauschmaßnahmen in den Sportarten Drachenbootsport, Handball und Fußball im Jahr 2012 werden beide Seiten weiter geeignete Projekte und Formen für den Austausch besprechen und umsetzen sowie nach einem Austauschmodell für langfristige Kooperation in Austausch, Ausbildung und Spielen von den Mannschaften, Spielern und Trainern suchen. (Hamburg: Senatskanzlei, Behörde für Inneres und Sport; Shanghai: Sportverwaltung Stadt Shanghai)

## 12. Austausch auf Bezirksebene

Die beiden Städte unterstützen den Shanghaier Bezirk Hongkou und den Hamburger Bezirk Hamburg-Mitte gemäß ihrer eigenen Zuständigkeit und im eigenen Kostenrahmen, einen Austausch auf verschiedenen Fachgebieten im Rahmen bestimmter Projekte der beiden bezirklichen Verwaltungen durchzuführen. (Hamburg: Bezirk Hamburg-Mitte; Shanghai: Bezirksregierung Hongkou)

## 13. Rechnungsprüfung

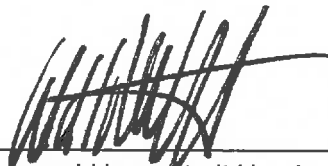
Die Rechnungskontrollbehörden von beiden Seiten setzen ihre seit 1993 bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Beide Rechnungshöfe werden in gegenseitigen Besuchen den fachlichen Erfahrungsaustausch weiterführen und dabei insbesondere auf der Grundlage konkreter Prüfungen gemeinsam interessierende Fragen der Rechnungsprüfung erörtern und Materialien austauschen. (Hamburg: Rechnungshof Hamburg; Shanghai: Amt für Rechnungsprüfung)

**Das vorliegende Memorandum wird am 2. Juni 2015 in Hamburg in zweifacher Ausfertigung unterzeichnet, sowohl in chinesischer als auch in deutscher Sprache. Beide Textversionen sind gleichermaßen gültig. Auf Basis der freundlichen Verhandlungen behält sich jede Seite der Partnerstädte das Recht vor, weitere Austauschprogramme durchzuführen.**



---

Stadt Shanghai  
Vizebürgermeister  
ZHOU Bo



---

Freie und Hansestadt Hamburg  
Staatsrat der Senatskanzlei  
Wolfgang Schmidt